



Extra Tip 26.4.98

## „Tag der Erde“ Ausstellung über die Lossetalbahn

■ KASSEL – Mit einem umfangreichen Programm beteiligt sich die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH mit ihren Unternehmen Städtische Werke AG und Kasseler Verkehrs-Gesellschaft am heutigen Sonntag, 26. April, am diesjährigen „Tag der Erde“.

Im Energieberatungsbus erhalten die Besucher alle wichtigen Informationen rund um die Themen Energie und Wasser. Neben Materialien zum sinnvollen Umgang mit Energie bietet die Städtische Werke AG auch persönliche Beratungen durch ihre Mitarbeiter an.

Die KVG ist mit einer Ausstellung zum Thema Lossetalbahn in der Stadtparkasse am Rhönplatz vertreten und durch ihren Informationsstand „KVG vor Ort“, wo alles Wissenswer-

te über den ÖPNV mit Tram und Bus in Erfahrung gebracht werden kann.

Für eine umweltfreundliche Anfahrt zum „Tag der Erde“ können die Besucher auch etwas tun. Neben Fahrradfahren und Zufußgehen bietet sich die Straßenbahnlinie 4 an, die sonntags alle halbe Stunde entlang der Eugen-Richterstraße zum „Tag der Erde“ fährt - vom Bahnhof Wilhelmshöhe in fünf Minuten und vom Bebelplatz in zehn Minuten.

Besonders günstig für den Ausflug ist das Multiticket des NW für acht Mark, mit dem bis zu zwei Erwachsene und drei Kinder unter 18 Jahren oder zwei Jugendliche allein 24 Stunden oder das gesamte Wochenende unterwegs sein können.

HNA 28.3.98

## TAG DER ERDE

## Kasseler Sparkasse finanziert Straßensperrung

KASSEL ■ Das Problem der Finanzierung des „Tags der Erde“ scheint gelöst. Wie Bürgermeister Ingo Groß gestern mitteilte, habe sich die Kasseler Sparkasse auf seine Initiative hin bereit erklärt, „im Rahmen ihrer Beteiligung am Veranstaltungstag“ 2500 Mark zur Verfügung zu stellen. „Damit können die bei der Straßenverkehrsbehörde anfallenden Gebühren abgedeckt werden“, erläuterte Bür-

germeister Groß im städtischen Pressedienst.

Er habe zuvor die Straßenverkehrsbehörde gebeten, bei einer Begehung vor Ort zu prüfen, ob und wie auf dem Rhönplatz, dem Veranstaltungsort des diesjährigen Tags der Erde, die Gebühren für Sperrmaßnahmen auf ein Minimum gesenkt werden können. Dies sei durch die Art und Weise der Gestaltung der notwendigen Sper-

rung gelungen, so daß von einem Kostenrahmen von 2500 Mark auszugehen sei.

Vorausgegangen war der Initiative von Bürgermeister Groß die Bitte der AG „Tag der Erde“, daß sich die Stadt als Mitveranstalter beteiligen möge und damit Gebührenfreierung erteile. Wie Groß erklärte, steht dem aber ein Magistratsbeschuß von Februar 1995 entgegen, wonach die Stadt Kassel

verpflichtet wird, als Träger der Straßenumleitungsbeschilderung oder Straßensperren entstehen. Eine Arbeitsgruppe des Magistrats habe festgelegt, daß ausschließlich für Sportvereine als nicht gewerbetreibende und gemeinnützige Vereine die Kosten erlassen werden sollen.

(chr)

HNA 28.4.98

## TAG DER ERDE

## Umweltfest: Finanzielle Bilanz steht noch aus

KASSEL ■ Mit rund 18 000 Besuchern erwies sich der Tag der Erde in Kassel auch in diesem Jahr als Ereignis mit großer Publikumsresonanz. Wie die finanzielle Bilanz aussehen wird, können die Veranstalter erst in einigen Wochen sagen, wenn alles abgerechnet ist.

Mit 2 700 DM hat die Kasseler Sparkasse nicht nur die Kosten für die Straßensperrung bei der Stadt beglichen, sie hat darüber hinaus einen Betrag von 4000 DM für das Kulturprogramm zur Verfügung gestellt, so Sparkassensprecher Eckart Wörner. 5000 DM bis 6000 DM

haben die Veranstalter für das Kulturprogramm veranschlagt. Allein die Hälfte dieses Betrags gehe für den Bühnenaufbau drauf. Die Künstler, so Markus Schilling vom Organisationsbüro des Tags der Erde, verzichteten auf ihre Gage und stellten nur Fahrtkosten und Verpflegung in Rechnung, die Höhe sei derzeit noch nicht klar.

Für Verwaltungskosten und Werbung sind laut Schilling 4000 DM veranschlagt, für Logistik (Straßensperrung, Strom/Wasser, Spülmobil, Sanitäter, etc.) kommen noch einmal 6000 DM bis 7000 DM dazu.

Auf der Einnahmeseite stehen dagegen die Sponsorengelder der Sparkasse und der Getränkeliieferanten und die Mieten für die Stände. Gewerbliche Stände werden mit 100 DM bis 1000 DM zur Kasse gebeten, die Einschätzung bleibt den Anbietern selbst überlassen, so Schilling. Von Initiativen, die über ihre Projekte informieren, seien lediglich 20 DM zu zahlen.

Daß die Stadtreiniger mit ihrem Stand unter die Gewerbetreibenden eingeordnet wurden, stieß im Vorfeld auf Kritik auch im Kasseler Rathaus. Sowohl Bürgermeister Ingo Groß als

auch der Betriebsleiter der Stadtreiniger, Gerd Halm, monierten, daß die Organisatoren von der Stadt Gebührenbefreiung für die Straßensperrung erwarteten und andererseits den städtischen Eigenbetrieb zur Kasse gebeten hätten. Seitens der Veranstalter verweist man auf Regelungen, die Vereine bei deren Festen von städtischen Gebühren freistellen. Im vergangenen Jahr, so Schilling, habe der Tag der Erde ein Plus von rund 1000 DM erbracht, die zur Vorbereitung des diesjährigen Tages eingesetzt worden seien.

(hoh)